



GEMEINDE INNERBRAZ

Am Tobel 1

6751 Innerbraz

Telefon: 05552/28111 – FAX: 28621

Innerbraz, 27. September 2016

PROTOKOLL

über die am Mittwoch, 21. September 2016, im Sitzungszimmer des Gemeindeamts stattgefundene 11. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Bürgermeister Eugen Hartmann, Gemeinderat Hans Peter Pfanner sowie die GemeindevertreterInnen Joachim Hillbrand, Nicole Pichler, Mag. Doris Stroppa, Franz Siegele, Enrico Schnell, Mathias Wirbel, Thomas Bargehr.
Projektbegleitung Heizwerkerweiterung: Marcel Strolz

Entschuldigt: Otto Lorünser, Mathias Posch

Ersatz: Katharina Lorünser, Andreas Furlan

TAGESORDNUNG

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 43 GG)
2. Erweiterung Heizwerk: Information, nächste Schritte
3. Beschluss Photovoltaikanlage
4. Erweiterung Abwasserkanal: Auftragsvergabe
5. Kanalkataster: Auftragsvergabe an Planungsbüro
6. Alpenregion: Domainschutz
7. Verkauf Gemeindehaus: aktuelle Situation
8. Auftragsvergabe Außenanlage Gemeindehaus
9. Umwidmung Marent: Ergänzung
10. Weißzonen: Position der Gemeinde
11. Gemeindehaus: aktuelle Situation
12. Berichte des Bürgermeisters
13. Petition Klimaschutz
14. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
15. Allfälliges

BESCHLÜSSE

ad 1) **Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister eröffnet um 19.00 Uhr die 11. öffentliche Gemeindevertretungssitzung und begrüßt die anwesenden GemeindemandatarInnen. Er stellt fest, dass die Sitzung ortsüblich kundgemacht worden ist, die Mitglieder rechtzeitig eingeladen worden sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zusätzlicher Tagesordnungspunkt 13: Petition Klimaschutz

ad 2) **Erweiterung Heizwerk: Information, nächste Schritte**

Vor einiger Zeit hat der Besitzer des Hotel Traube, Christoph Lorünser, angefragt, ob ein Anschluss seines Hotels an das Heizwerk Innerbraz möglich wäre. Die Gemeinde hat daraufhin das Planungsbüro Alpine Ibex (Marcel Strolz) beauftragt, erste Berechnungen anzustellen und auch die Fördermöglichkeit abzuklären. Dies ist erfolgt, zudem haben sowohl der Bürgermeister mit dem Gemeindebuchhalter als auch eine eigens eingerichtete Arbeitsgruppe, anhand der bisherigen Heizwerk-Ergebnisse, entsprechende Berechnungen angestellt. Marcel Strolz, welcher inzwischen viele Heizwerke errichtet hat und einige auch selbst betreibt, beantwortet der Gemeindevertretung eine Stunde lang entsprechende Fragen (Wirtschaftlichkeit aufgrund der Distanz, Sommerbetrieb, Vor- und Nachteile bzw. Risiken für die Gemeinde, technische Detailfragen, regionale Verfügbarkeit von Holz, ...). Als Ergebnis beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, das Planungsbüro mit der Detailplanung zu betrauen. Sollten sich aus der Detailplanung keine gravierenden Abweichungen von den vorliegenden Berechnungsgrundlagen ergeben, wird der Anschluss der „Traube“ samt entsprechenden Bau- und Umbauarbeiten umgesetzt (einstimmiger Beschluss).

ad 3) **Beschluss Photovoltaikanlage**

Es liegen drei Angebote für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Mittelschule vor. Bestbieter ist mit Netto € 39.071,-- Markus Neyer, und somit erhält er den Auftrag im Frühjahr 2017 eine 30 kwp PV-Anlage auf dem Schuldach zu installieren. Gleichzeitig wird die *Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg* damit beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein Bürgerbeteili-

gungsprojekt für diese PV-Anlage zu entwickeln (Kosten € 2.500,--). Beide Beschlüsse erfolgen einstimmig.

ad 4) Erweiterung Abwasserkanal: Auftragsvergabe

Durch die Neubebauung eines Grundstückes im Leuleacker entstand die Notwendigkeit das Kanalsystem zu erweitern. Der neue Abwasserkanal wird soweit nach Norden verlegt, dass ein zukünftiger Anschluss des gesamten Gebietes westlich des Leuleackers möglich ist. Mit der Umsetzung werden das Planungsbüro Adler & Partner (Auftragssumme € 6.716,--) sowie Hartmann Erdbewegungen (Auftragssumme € 30.500,--) betraut. Auch dieser Beschluss erfolgt einstimmig.

ad 5) Kanalkataster: Auftragsvergabe an Planungsbüro

Der Kanalkataster ist eine Überprüfung und elektronische Erfassung aller Abwasserkanäle. Er ist inzwischen verpflichtend vorgeschrieben, wird aber auch entsprechend gefördert. Der Gemeinde Innerbraz liegt ein Angebot des Planungsbüros Adler & Partner vor.

Aufstellung der Kosten

Ingenieurleistungen	€ 51.456,--
Prüfmaßnahmen (werden ausgeschrieben)	€ 189.000,--
Ergänzende Vermessungen, Unvorhergesehenes	€ <u>9.535,--</u>
Gesamt	€ <u>250.000,--</u>

Abzüglich Förderung verbleibt der **Gemeinde ein Anteil von € 131.000,--**.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, das Planungsbüro Adler & Partner gemäß dem Angebot mit der Umsetzung zu betrauen.

ad 6) Alpenregion: Domainschutz

Die Alpenregion ist mit der Tatsache konfrontiert, dass sich die Domains eines privaten Anbieters wie z. B. brand.tips, bludenz.tips, ... mit dem Angebot der Alpenregion überschneiden. Auch wenn die Gemeinde Innerbraz davon noch nicht betroffen ist, so wird dennoch einstimmig beschlossen, das vorliegende Schreiben zum Schutz des Domains „Innerbraz“ zu unterzeichnen.

ad 7) Verkauf Gemeindehaus: aktuelle Situation

Die Gemeindevertretung hat in der Gemeindevertretungssitzung im Juli vereinbart, dass jener Anbieter den Zuschlag erhält, welcher für die „Tobler“ und die Gemeinde die beste Nachnutzung anbietet. Die Gemeinde Innerbraz beschließt einstimmig nach Prüfung der vorliegenden Angebote, das Gemeindehaus und den dazugehörigen 1/7 Anteil an der Gemeinschaft der „Tobler“, an Hermann Hillbrand zu verkaufen.

ad 8) Auftragsvergabe Außenanlage Gemeindehaus

In Abänderung der bisherigen Praxis der Ausschreibungen wird bei den Außenanlagen eine andere Ausschreibeform gewählt. Ein möglicher Anbieter erstellt anhand von bereits ausgesuchten Betonsteinen eine detaillierte Auflistung der Leistungen, welche anschließend anderen Anbietern zur Verfügung gestellt werden. Bei der erwarteten Größenordnung der Leistung ist eine Direktvergabe möglich. Die Vorgehensweise wird einstimmig befürwortet.

ad 9) Umwidmung Marent: Ergänzung

Wir haben für Elena Marent bereits eine Umwidmung vorgenommen damit sie dort ihr Einfamilienhaus bauen kann. Es wurde - in Absprache mit der Raumplanungsabteilung des Landes - genau so viel umgewidmet, wie sie für dieses Haus samt Carport braucht. Der Planentwurf dazu lag damals schon vor. Unter anderem zur Erhaltung eines alten Baumes hat der Planer das Haus nun neu positioniert. Beim neuen Plan liegt ein kleiner Teil der Gebäude nicht auf der gewidmeten Baufläche. Um hier zu einer unkomplizierten Lösung zu kommen, beschließt die Gemeindevertretung die Umwidmung von 35 m² „Freifläche Landwirtschaft“ in „Baufläche Wohngebiet“. Dies erfolgt in Absprache mit der Raumplanungsabteilung des Landes und nach vorheriger Information der Nachbarn. Dieser Beschluss wird einstimmig gefasst.

ad 10) Weißzonen:

Das Land hat ein Weißzonen-Inventar erstellt und all jene Gebiete aufgelistet, welche wenig erschlossen sind und schützenswert erscheinen. Bei uns wäre dies das Gebiet Mason-Roggelskopf. Als Ergebnis der Diskussion wird festgehalten, dass die

Gemeinde Innerbraz die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahmen - vor allem in Natura 2000 Gebieten - kritisch hinterfragt und für zusätzlich Schutzmaßnahmen keine Notwendigkeit sieht. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

ad 11) Gemeindehaus: aktuelle Situation

Der Bürgermeister berichtet über die aktuelle Situation:

- Anschluss der Schule an das Heizwerk samt provisorischem Zugang wurde umgesetzt.
- Fassade wird derzeit fertiggestellt und anschließend erfolgt die Verlegung der Leitungen (Wasser, Strom, Entwässerung).
- Nach Fertigstellung der Fassade und der Verrohrung wird die Außenanlage in Angriff genommen, welche noch heuer abgeschlossen werden sollte.

ad 12) Berichte des Bürgermeisters

Buchhaltung:

Als Nachfolgerin für unseren Buchhalter Othmar Bickel konnten wir Frau Alexandra Kapeller gewinnen. Die MitarbeiterInnensuche und Entscheidung für Frau Kapeller wurde vom Gemeindevorstand begleitet und entschieden. Frau Kapeller ist selbständige Buchhalterin und wird die Leistungen der Buchhaltung der Gemeinde Innerbraz zu den bisherigen Bedingungen übernehmen. Othmar Bickel wird die Einarbeitungszeit von Frau Kapeller begleiten. Wir heißen Frau Kapeller herzlich willkommen.

Planung ÖBB-Siedlung

Sobald entsprechende Entwürfe für eine potentielle gemeinsame Verbauungsmöglichkeit mit den ÖBB vorliegen, werden diese in der Gemeindevertretung diskutiert.

Planung Tschol-Areal

Auch diese Überlegungen zu einer möglichen Verbauung des Tschol-Areals werden - sobald erste Entwürfe vorliegen - zunächst in der Gemeindevertretung diskutiert. Im späteren Verlauf soll die Bevölkerung mit in den Planungsprozess eingebunden werden.

Trockensteinmauer

Der Trockensteinmauer-Kurs wurde sehr gut angenommen, über 20 Personen haben daran teilgenommen. Interessant war auch die Mischung von heimischen KursteilnehmerInnen und Asylwerbern/Bleibeberechtigten. Wie im Stein gemeißelt, war dies ein „mitanand“.

Wahlen

Der neue Termin für die Wahlen ist der 4. Dezember. Eine entsprechende Vorinformation wird in den Gemeindemitteilungen erfolgen.

Festplatz-Weg

Beim Festplatz wurden einige Bäume gefällt, nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass sie eine Gefährdung für die S 16 darstellten. Das Fällen der Bäume hat dankenswerterweise die Feuerwehr übernommen (Feuerwehrfest 2017). Damit ist es bei einem Zeltfest möglich, dass auch der an der S 16 gelegene Teil gut erreichbar ist (Sicherheit). Ebenfalls als Sicherheitsmaßnahme wird in Zusammenarbeit mit der Agrargemeinschaft Innerbraz ein nicht öffentlich befahrbarer Schotterweg von der Gemeindestraße (im Äule) bis zum Festplatz geschüttet.

ad 13) Petition Klimaschutz

Die vom Klimabündnis Vorarlberg vorbereitete und von den Landesräten Schwärzler und Rauch unterschriebene Petition zum Schutz des kolumbianischen Regenwaldes wird diskutiert und die Unterzeichnung durch die Gemeinde Innerbraz einstimmig befürwortet.

ad 14) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Gegen die Abfassung des Protokolls der letzten Sitzung wird kein Einwand erhoben, das Protokoll ist somit genehmigt.

ad 15) Allfälliges

Joachim Hillbrand

Anlässlich einer Feuerwehrprobe wurde beim Schwimmbadweg geprüft, wieviel Wasser aus den Hydranten entnommen werden kann. In früheren Zeiten war hier die Entnahmemöglichkeit sehr beschränkt. Ergebnis: Enorme Verbesserung der Situation für die Feuerwehr!

Das alte Tanklöschfahrzeug ist inzwischen wirklich am Ende, Reparaturen können kaum mehr durchgeführt werden. Die Vorbereitung für die Ausschreibung des neuen Fahrzeuges ist am Laufen.

Enrico Schnell

Keine Information über die Durchleitung des Verkehrs durchs Dorf (Bauarbeiten S 16). Die Gemeinde wurde erst einen Tag vor Inkrafttreten der Sperre informiert. Eine entsprechende Information an die Bevölkerung war dadurch so gut wie unmöglich. Damit ein solches Vorgehen der ASFINAG nicht mehr vorkommt, wird der Bürgermeister der Sache nachgehen.

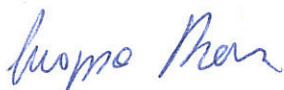
Doris Stroppa

In den letzten drei Jahren kommt es verstärkt, nicht nur bei Starkregen, zur Bildung von Oberflächenwasser, welches sich dem Gefälle entsprechend sammelt. Dadurch rinnt vermehrt Wasser auf die Vorplätze und Straßen. Der Bürgermeister wird als erste Maßnahme allgemein im Ort prüfen lassen, ob die Vorplätze laut Baubescheid auch tatsächlich auf dem eigenen Grundstück entwässert werden.

Ende der Sitzung: 21.45 Uhr


Die Beschlüsse werden gemäß § 47 Abs. 7 Gemeindegesetz an der Amtstafel der Gemeinde zwei Wochen lang öffentlich kundgemacht.

Die Schriftführerin



GV Doris Stroppa

Der Bürgermeister



Eugen Hartmann